

Delivery Failed: We could not find Planet B

München, den 27.11.2020 - Die Umwelt- und Klimaaktivist:innen von Extinction Rebellion blockierten am frühen Freitagmorgen mithilfe einer großen Paketmauer den Eingang der Amazon.de GmbH in der Domagkstraße, um für mehr soziale und ökologische Verantwortung zu demonstrieren. Die Pakete würden Amazons Produkte symbolisieren: Umweltzerstörung, Steuerflucht, schlechte Arbeitsbedingungen, die Verdrängung des Einzelhandels, ... Mit Bannern an einer nahegelegenen Autobahnbrücke riefen sie zum Boykott des Unternehmens auf.

Konsum bis zur 4-Grad-Erderhitzung

Symbolisch zum Black Friday, den umsatzstärksten Tag in den USA, protestieren Extinction Rebellion Aktivist:innen gegen den weltweiten Konsumwahn. Die Produktion immer neuer Waren und das Wegwerfen noch brauchbarer Gegenstände führt zur Ressourcenausbeutung des globalen Südens. Seltene Erden für Smartphones oder Stahl für die Autoherstellung etwa werden unter menschenverachtenden Bedingungen und Zerstörung von Ökosystemen extrahiert. So war 2020 der Earth Overshoot Day - der Tag, an dem die Weltbevölkerung mehr Ressourcen verbraucht hat, als die Erde innerhalb eines Jahres erneuern kann - bereits im August! Die energieaufwändige industrielle Herstellung von Produkten emittiert zudem Unmengen an CO₂ und verschärft damit die Klimakrise. Aber nicht nur die Herstellung, auch die Entsorgung birgt dramatische Konsequenzen: So fielen 2019 über 53,6 Mio. Tonnen Elektroschrott weltweit an, von denen nur etwa 20% wiederverwendet werden, während ein Großteil des Mülls Luft und Wasser zum Beispiel in Ghana oder Bangladesch versucht. „Dieser Konsumwahntag ist nur eines vieler Beispiele, dass wir uns von unseren eigentlichen Grundbedürfnissen entfremdet haben und damit genau diese aufs Spiel setzen.“, sagt Aktivistin und Meeresbiologin Susanne Egli.

Amazon als Big Player im toxischen System

Als eines der weltweiten Großunternehmen hätte Amazon genügend Einfluss, die immer schneller werdende Ausbeutung und Vermüllung der Erde auszubremsen. Tatsächlich gilt das Unternehmen laut Greenpeace als einer der am wenigsten transparenten Konzerne bezüglich seiner Umweltleistung. Angestellten in den USA wurden sogar Entlassungen angedroht, würden diese sich weiterhin öffentlich über die Umweltausbeutung des Konzerns aussprechen. So vernichtet dieser täglich Neuwaren im Wert von Tausenden von Euros, unterstützt die Öl- und Gasförderung durch Software-Produkte und finanziert Klimawandel-leugnende Politiker:innen und Organisationen. Neben Müll durch Einwegpackungen sind auch die Arbeitsbedingungen zu kritisieren: Angestellte werden minutiös überwacht und arbeiten unter einem so extremen Leistungsdruck, dass Zusammenbrüchen nicht selten sind. XR fasst zusammen: „Natürlich können Einzelpersonen einen Unterschied machen, indem sie grundsätzlich ihren Konsum hinterfragen und Unternehmen wie Amazon boykottieren. Das eigentliche Problem ist aber doch, dass Unternehmen überhaupt so vorgehen dürfen! Hier müssen wir ansetzen und grundlegend etwas verändern.“



Pressemitteilung

München, 27.11.2020

Konsequente Schritte für Nachhaltigkeit



„Wir fordern, dass Großunternehmen wie Amazon die Verantwortung übernehmen, die mit ihrer großen Macht einhergeht, um die notwendige sozialökologische Transformation voranzubringen.“, erklärt Aktivistin und Studentin Lisa Poettinger. Amazon solle offenlegen, inwiefern Kund:innen am Black Friday ohne die Tricksereien der Industrie tatsächlich sparen würden. Das Unternehmen solle die Wahrheit bezüglich seiner ökologischen Auswirkungen sagen und mehr umwelt- und klimabezogene Transparenz schaffen, indem es unter anderem ressourcenintensive Produkte als solche kennzeichnen würde. Zudem müsse Amazon die Arbeitsbedingungen verbessern und nachhaltige Mehrwegverpackungen einsetzen. Der Konzern wird zudem aufgefordert, mit seiner Macht große Hersteller zu beeinflussen, Geräte zu reparieren und zu recyceln anstatt diese durch neue zu ersetzen.

Hintergrundinformationen:

- <https://www.greenpeace.org/usa/reports/greener-electronics-2017/> <https://www.zdf.de/politik/frONTAL-21/amazon-verniichtet-tonnenweise-ware-100.html>
- <https://www.stern.de/wirtschaft/muell/altpapier-wie-amazon-den-papiermuell-vermuellt-7879824.html>
- <https://noizz.de/meinung/amazon-ist-der-einzige-gewinner-der-corona-krise/j0xrsns>
- <https://www.wiwo.de/unternehmen/handel/branchenverband-bevh-72-6-milliarden-euro-onlinehandel-verzeichnet-in-deutschland-rekordumsatz/25456228.html>
- <https://www.heise.de/tp/features/Amazon-zahlt-Steuern-mit-einem-Steuersatz-von-1-2-Prozent-4654830.html>
- <https://taz.de/Arbeitsbedingungen-bei-Amazon/!5722884/>
- <https://www.br.de/nachrichten/wissen/globaler-e-waste-monitor-2020-viel-mehr-elektroschrott-weltweit,S3ZvJab>
- <https://www.umweltbundesamt.de/themen/black-friday-kauf-nix-tag>
- <https://www.vox.com/recode/2020/1/2/21046886/amazon-climate-change-fired-activists-sustainability-walkout-pledge-carbon-emissions-activism>

Über Extinction Rebellion

Extinction Rebellion (XR) wurde 2018 in Großbritannien gegründet und ist eine internationale, dezentrale Graswurzelbewegung. Die Bewegung zählt über 140 Ortsgruppen in Deutschland mit ca. 20.000 Aktivist:innen. Weltweit ist XR bereits in ca. 1.178 Ortsgruppen in aktuell

